



Bausteine institutioneller Schutzkonzepte

ZARTBITTER E.V.

Ursula Enders
Illustrationen von Dorothee Wolters

Böblingen 11.11.2014

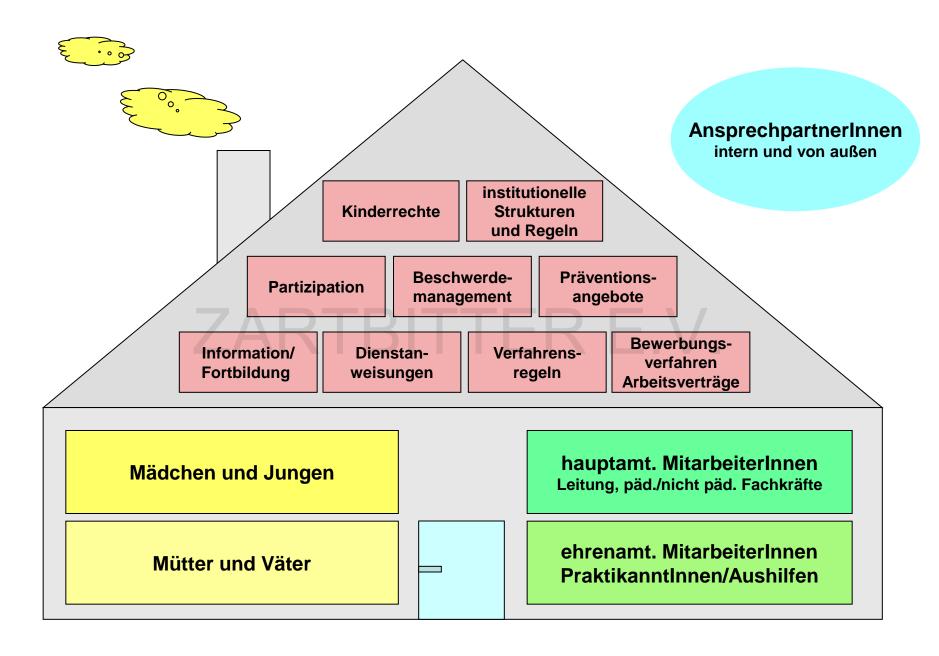




Bundeskinderschutzgesetz

gesetzliche Verpflichtung zur Entwicklung von institutionellen Schutzkonzepten

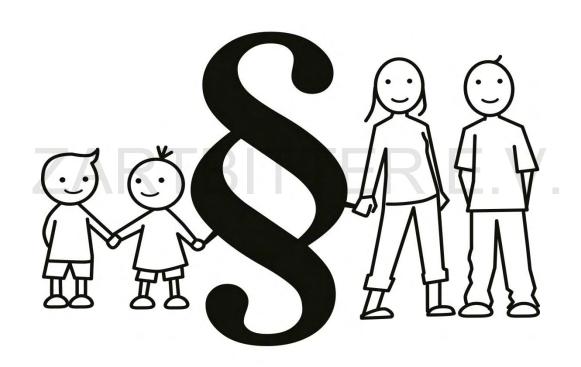
© Zartbitter: Enders 2014













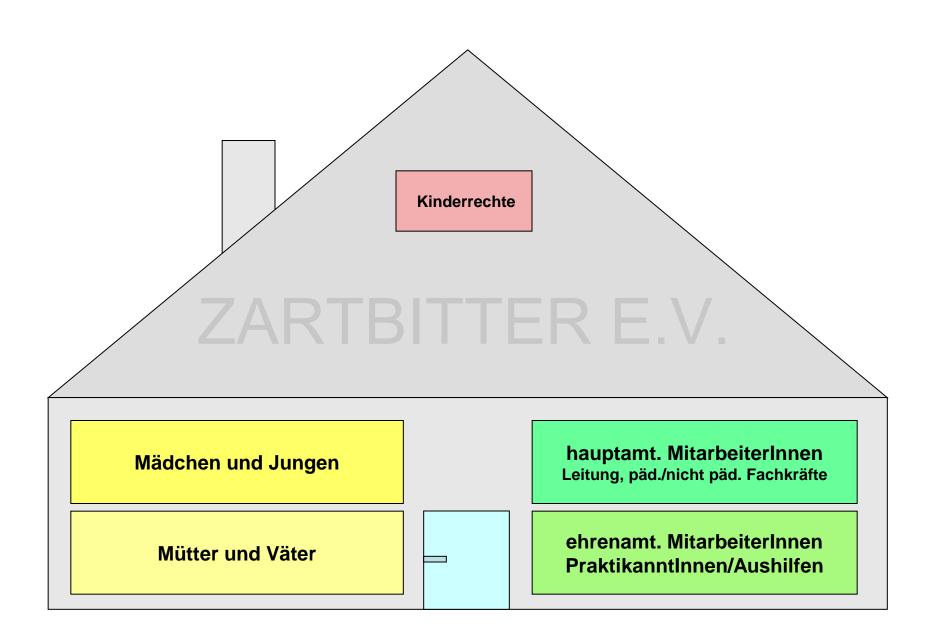


UN-Kinderrechtskonvention 1989

Artikel 3 der Kinderrechtskonvention:

- Recht auf Schutz vor Gewalt und Ausbeutung ("protection")
- Recht auf Beteiligung ("participation")

© Zartbitter: Enders 2014









Aufnahme des Rechts auf sexuelle Selbstbestimmung ins Leitbild der Institution.









Jedes Mädchen hat das Recht, sich wohl zu fühlen.













Jedes Mädchen darf ihre eigenen Ideen einbringen.









Rechte von Mädchen



Jedes Mädchen darf so sein, wie sie ist.





















Rechte von Mädchen



Jedes Mädchen hat das Recht, in Ruhe gelassen zu werden.









Rechte von Mädchen





















UN-Behinderten-Rechts- Konvention 2006



Recht auf gleichberechtigte Teilhabe aller Mädchen und Jungen, junger Frauen und Männer am gesellschaftlichen Leben





Inklusion





Inklusion bedeutet in Leichter Sprache:

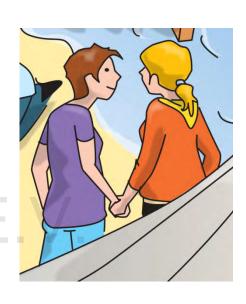
- Alle Menschen sollen überall dabei sein.
- Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
- •Alle Menschen können selbst bestimmen, was sie wollen.
- Niemand wird ausgeschlossen.







Recht auf selbstbestimmtes Leben









Niemand darf dich anfassen, wenn du das nicht willst!







Niemand darf dich zum Sex zwingen!

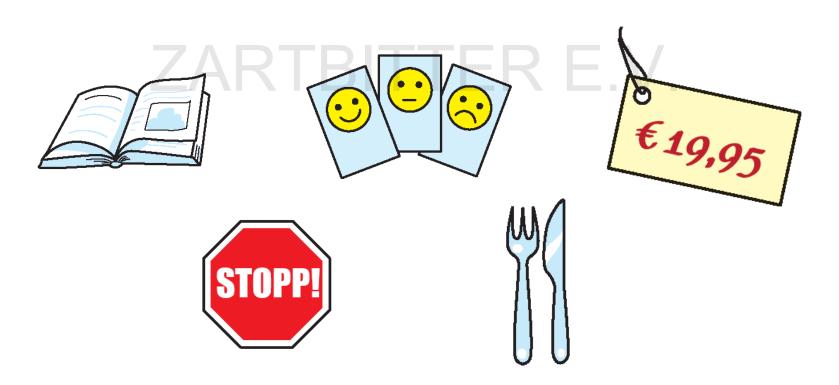


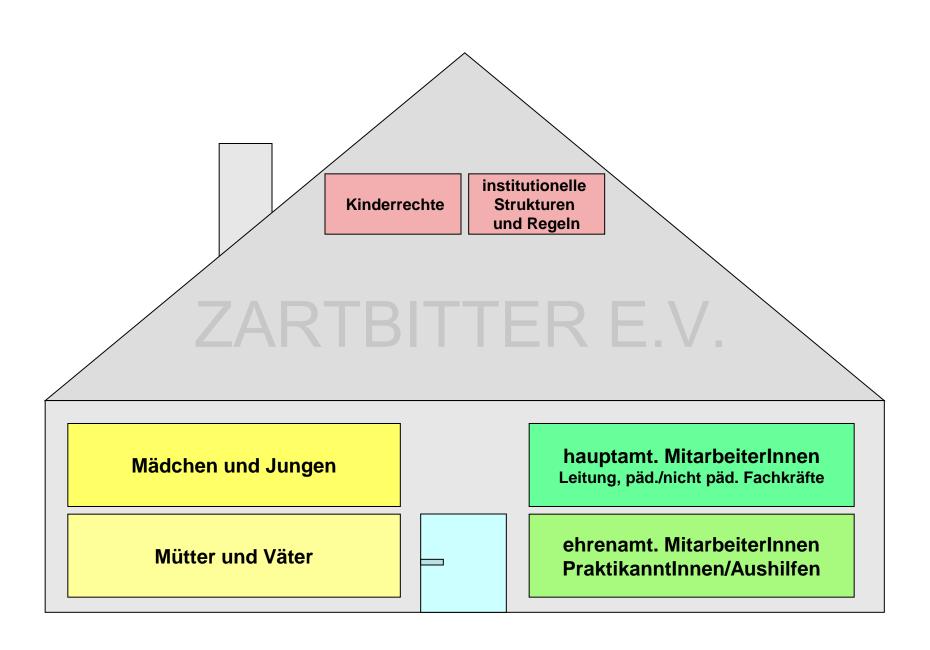


UN-Behinderten-Rechts- Konvention 2006



Damit alle Menschen Informationen lesen und verstehen können:









Institutionelle Strukturen

klare und transparente Strukturen

- verbindliche Leitungs- und Entscheidungsstrukturen
- eindeutige Zuständigkeiten
- Aufgaben/Kompetenzen entsprechend Status und Qualifikation
- Differenzierung zwischen p\u00e4dagogischen und nichtp\u00e4dagogischen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen





Institutionelle Regeln



- Verbindlichkeit für alle institutionellen Ebenen
- positiv formulierte Verpflichtungen, keine unbegründete/strikte Verbote
- Veranschaulichung durch alltagsnahe Beispiele



Regeln für Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen





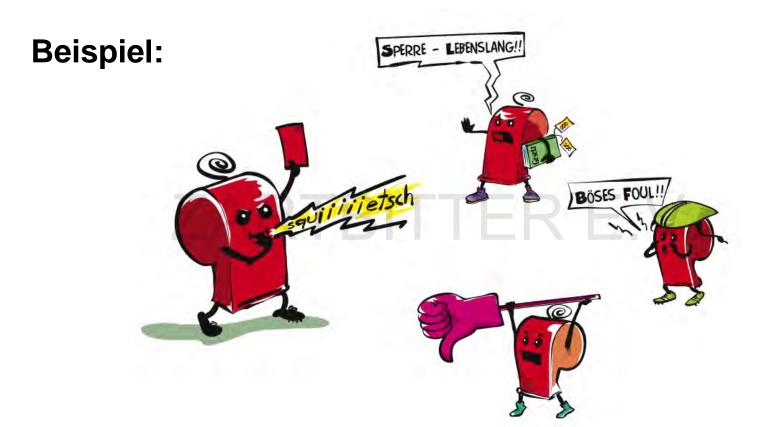


Verantwortung der Erwachsenen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen



Regeln für Mitarbeiter





Bei Grenzverletzungen aktiv zum Schutze der Opfer eingreifen!





Regeln für Mädchen und Jungen ** zartbitter e.v.

Beispiel:



Hilfe holen ist kein Petzen und kein Verrat!

© Zartbitter: Enders/Wolters 2014





Regeln für Mädchen und Jungen ** ZARTBITTER e.V.

Beispiel:



L.V.

Hilfe holen ist kein Verrat!

© Zartbitter: Enders/Wolters 2014





Regeln für Mädchen und Jungen

Beispiel:



Jedes Mädchen und jeder Junge hat das Recht, ungestört die Toilette und das Bad zu benutzen!





notwendig:

Analyse der Risikofaktoren des Arbeitsfeldes unter Partizipation







Beispiel:

Offene Ganztagsschule:

Keine privaten
Betreuungsdienste!









Beispiel:

Fahrten:



Keine Betreuerin/kein Betreuer übernachtet mit Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im gleichen Zimmer/Zelt.

© Zartbitter: Enders/Wolters 2014



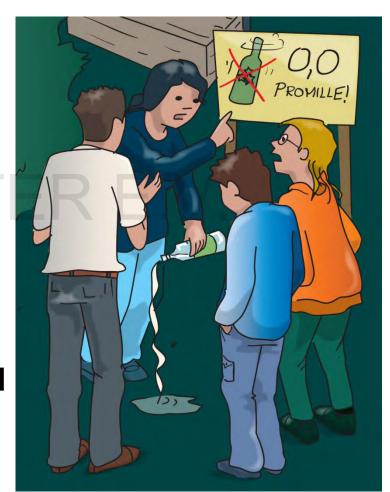




Beispiel: Alkohol

Achtung der Jugendschutzgesetze!

Begrenzter Alkoholkonsum der jungen Erwachsenen und Betreuungspersonen







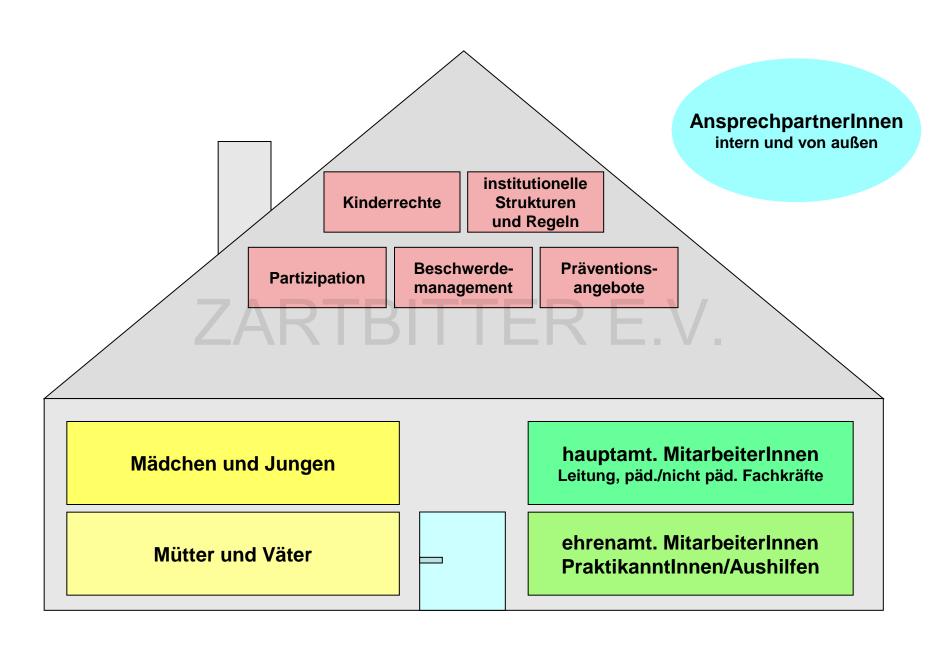
schaffen

altersgerechte Information













Inklusion und Partizipation





Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten ihrer eigenen Lebenswelten respektieren und beteiligen





Partizipation

Beteiligung von Mädchen und Jungen bei der (Weiter-)Entwicklung:

- institutioneller Risikoanlayse
- präventiver und inklusiver institutioneller Strukturen
- verbindlicher inklusiver institutioneller Regeln
- Präventionskonzepte und -materialien





Beschwerdemanagement

- Information bei Eintritt in die Institution über:
 - Rechte von Mädchen und Jungen, jungen Frauen und Männern
 - institutionelle Regeln und Verhaltenskodex
 - interne und externe trägerunabhängige
 Ansprechpersonen





Beschwerdemanagement

regelmäßige schriftliche Befragungen

(barrierefrei und inklusiv)

- Zufriedenheit über das Angebot
- Schutz vor Grenzüberschreitungen, Übergriffen und Gewalt durch MitarbeiterInnen, Gleichaltrige und ältere Jugendliche
- Vorschläge für Verbesserung des Schutzes erfragen

Fragebogen nach Austritt aus der Institution

(Jugendliche/PraktikantInnen/MitarbeiterInnen)





Qualitätsstandards der Präventionsarbeit



Qualitätsstandards der Präventionsarbeit



Sexuelle Übergriffe durch Gleichaltrige und Erwachsene benennen.

ZARTBI

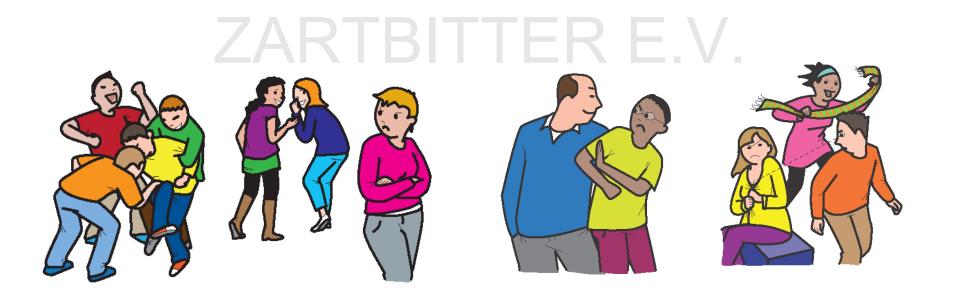




Qualitätsstandards der Präventionsarbeit



Formen sexueller Gewalt durch Gleichaltrige und Erwachsene benennen.







Keine Reduzierung auf sexuelle Gewalt durch Fremde!

Keine "Trainings"!

Keine einseitige Erziehung zum "Nein-Sagen!"



Solidarität in der Jugendgruppe stärken





Solidarität der Jugendgruppe fördern!

© Zartbitter: Enders/Wolters 2014





Korrektur der verwirrten Norm **zartbitter e.v.







Korrektur der verwirrten Norm **zartbitter e.v.







Korrektur der verwirrten Norm **zartbitter e.v.





Vertrauen in die eigene Wahrnehmung stärken **zartbitter e.v.

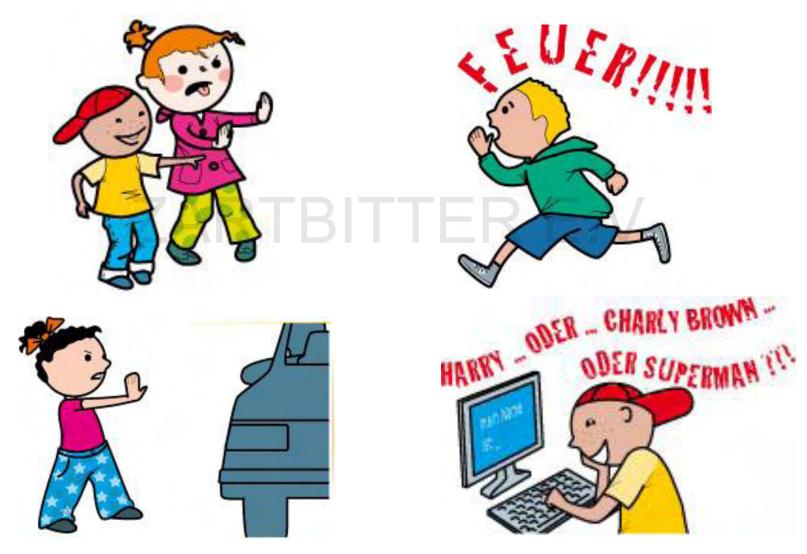






Altersentsprechende Widerstandsformen fördern







Reflektierte Mädchenbilder







Reflektierte Jungenbilder





















Es darf niemand rausfallen!





Prävention ist immer auch Intervention





Belastungen der Zeugenschaft ernstnehmen!



Prävention ist immer auch Intervention.





Möglichkeiten der Hilfe aufzeigen!



Prävention ist immer auch Intervention.





Hoffnung vermitteln!

© Zartbitter: Enders/Wolters 2014



Prävention ist immer auch Intervention.



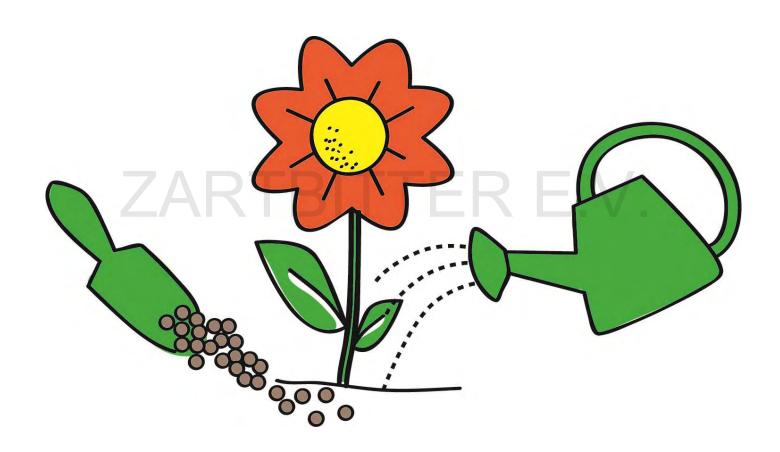


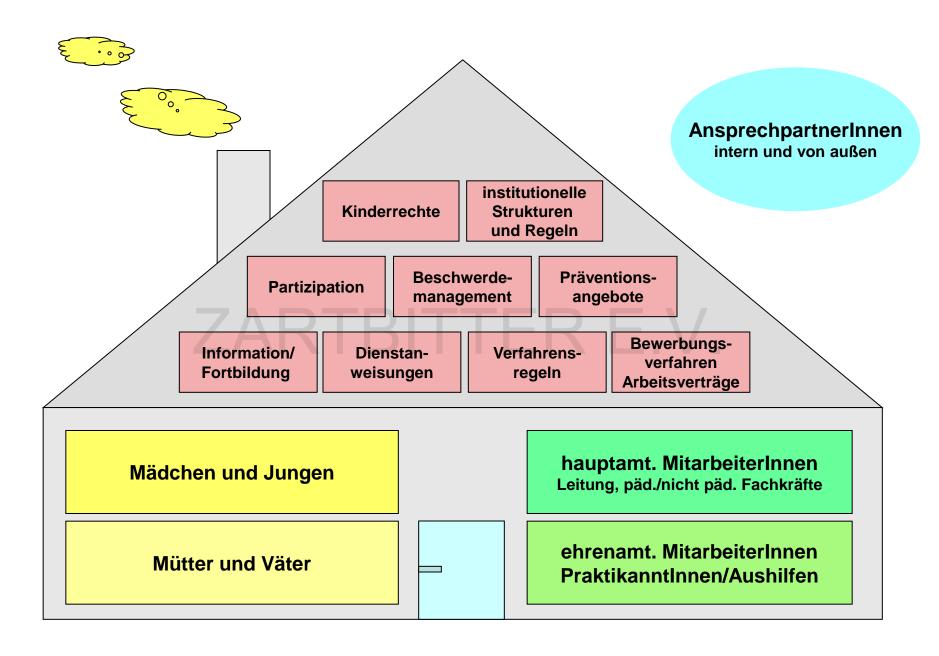
Hoffnung vermitteln!















Information und Fortbildung

- verpflichtende Informationsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Informationsveranstaltungen für Mütter und Väter



Dienstanweisungen



fachlich adäquater Umgang mit Nähe und Distanz

Beispiele:

- Berufskleidung
- Trennung von Berufs- und Privatbereich ...
- Achtung der Intimsphäre von Jugendlichen und (jungen)Erwachsenen







Keine sexuell aufreizende Kleidung im Berufsalltag!







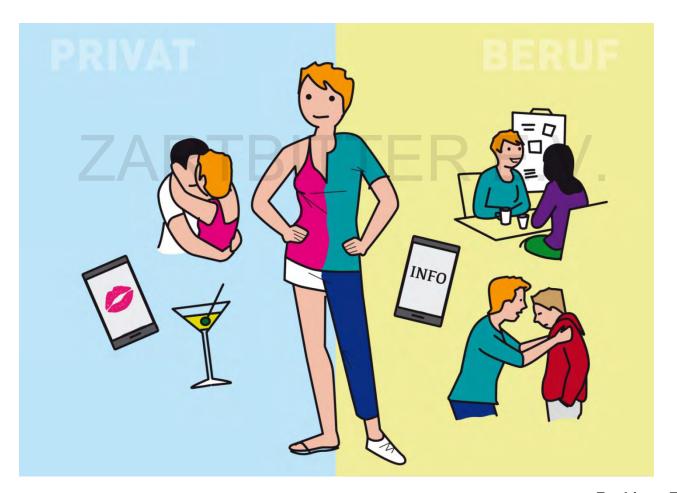
Keine sexuell aufreizende Kleidung im Berufsalltag!







Trennung von Privatleben und Berufsalltag



© Zartbitter: Enders/Wolters 2014





Achtung der Grenzen zwischen den Generationen!

ZARTBITTE
Berufsjugendliche sind

unprofessionell!









Verantwortung für Opferschutz

- Verpflichtung aktiv einzugreifen
- Fachberatung bei Übergriffen durch Jugendliche und junge Erwachsene





Beispiele für Dienstanweisungen zartbitter e.v.





- keine "Privatgeschenke"
- keine Kosenamen



Beispiele für Dienstanweisunger ZART







- Teambuch über Grenzverletzungen
- keine Sanktionen durch nichtpädagogische Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen









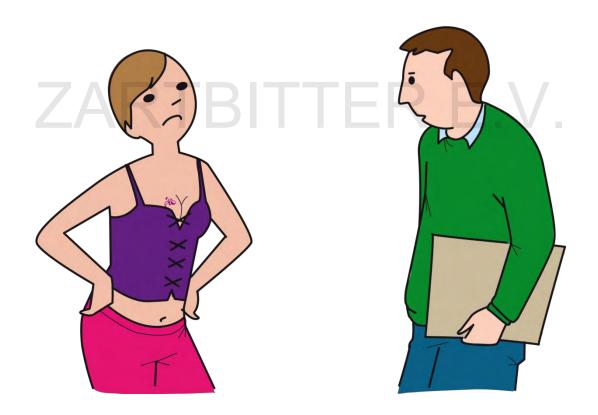
Wir greifen aktiv ein, wenn die Grenzen von Jugendlichen und jungen

Erwachsenen verletzt werden.





Verhaltenskodex für Erwachsene und Jugendliche!







Konzepte der Rehabilitierung in Fällen unberechtigter Verdächtigungen



Bewerbungsverfahren/ Arbeitsverträge



Bewerbungsverfahren:

- institutionelle, präventive Strukturen darstellen
- schriftliche Informationen zu Kinderrechten, Standards der Einrichtung und Verfahrensregeln
- Offenheit für die Problematik abklären
- Möglichkeit einer telefonischen Nachfrage bei vorherigen Arbeitgebern nutzen



Bewerbungsverfahren / Arbeitsverträge



Anlagen zum Arbeitsvertrag:

- Leitsätze/Leitbild der Einrichtung/des Verbandes
- Informationsmaterial über institutionelle Regeln
- Dienstanweisungen für einen grenzachtenden Umgang
- Verfahrensregeln zum Umgang mit Übergriffen und strafrechtlich relevanten Formen der Gewalt



Bewerbungsverfahren / Arbeitsverträge



Passus im Arbeitsvertrag:

"Der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin ist verpflichtet, ein fachlich angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz gegenüber Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu wahren"





Ursula Enders (Hrsg.):

Grenzen achten! Schutz vor sexuellen Übergriffen und Missbrauch in Institutionen

Köln: Kiwi 2012





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



ZARTBITTEF

www.zartbitter.de

www.sichere-orte-schaffen.de

